

LUNGE LUFT & LEBEN



DEUTSCHE LUNGENSTIFTUNG

Mitgliederzeitschrift

Jahrgang 12 | Nr. 28 | Dezember 2008 | 1,50 EURO |



Symposium Lunge 2008 – ein außergewöhnlicher Erfolg

Veranstalter des Symposiums waren die drei Patientenorganisationen:

COPD-Deutschland e.V.

**Selbsthilfegruppe Lungenemphysem-COPD
Deutschland**

Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V.

Am 13. September 2008 fand in Hattingen, Ruhr (NRW), das Symposium Lunge 2008 statt. Es stand unter dem Motto:

COPD UND LUNGENEMPHYSEM LEBEN MIT DER KRANKHEIT

Was kann man tun?

Das Symposium richtete sich nicht nur an Patienten mit einer chronisch obstruktiven (einengenden) Bronchitis mit oder ohne Lungenemphysem (Lungenüberblähung), auch COPD (Chronic Obstructive Pulmonary Disease) genannt, sondern auch an die Angehörigen der Patienten, die bei der Bewältigung einer COPD eine wichtige Rolle spielen. Für die Angehörigen wurden daher zwei Workshops angeboten mit dem Thema „Die Bewältigung der alltäglichen Probleme im Umgang mit COPD und Lungenemphysem“.

Das Symposium Lunge 2008 wurde bei einer Teilnahme von knapp 1700 Besuchern - das waren rd. 400 mehr als im Jahr zuvor - von Jens Lingemann, dem Initiator und Organisator des Symposiums und gleichzeitigen Gründer und Koordinator der Selbsthilfegruppe Lungenemphysem-COPD Deutschland, eröffnet. In seiner Begrüßung wies Jens Lingemann darauf hin, dass die drei Veranstalter stets bemüht sind, durch ihre intensive Kooperation COPD- und Emphysem-Patienten Rat und Hilfe anzubieten.

Geleitet wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Helmut Teschler, dem Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Chefarzt der Abteilung Pneumologie Beatmungs- und Schlafmedizin an der Ruhrland-Klinik Essen-Heidhausen.

Zu folgenden Themen wurden auf dem Symposium Lunge 2008 Vorträge angeboten:

Früherkennung, erste Anzeichen und Maßnahmen. Warum bleiben COPD und Emphysem oftmals so lange unerkannt?

Notwendigkeit der Behandlung durch den Pneumologen, umfassende Diagnostik im ambulanten/stationären Bereich.

Asthma und COPD: Zwei verschiedene Krankheitsbilder? Trainingstherapie mit Sauerstoff trotz fortgeschrittener COPD

Was fördert, was verhindert die Compliance des Patienten?

Kortison -Teufelszeug oder Wundermedizin?

Ventile für die Lunge: Bronchoskopische Lungenvolumenreduktion

Sauerstofftherapie bei COPD. Wann nötig? Wie lange? Wie?

Neue Erkenntnisse zum Stellenwert von Mukopharmaka bei COPD

Rehabilitation bei COPD ambulant/stationär - was macht Sinn?

Außerdem übergab Jens Lingemann eine Spende des COPD-Deutschland e.V. in Höhe von Euro 2.000 an Herrn Prof. Dr. med. Adrian Gillissen von der Deutschen Lungenstiftung e.V. Die Mittel sollen zweckgebunden für Maßnahmen zur Hilfe und wissenschaftlichen Unterstützung der von den Krankhei-



Jens Lingemann (SHG Lungenemphysem-COPD Deutschland, links) übergibt Professor Adrian Gillissen (Deutsche Lungenstiftung, rechts) die Spende.

ten Betroffenen sowie zur Unterstützung der Prophylaxe und Forschung über die COPD verwendet werden.

Die gesamte Veranstaltung wurde von einem professionellen Filmteam begleitet. So wurden u. a. alle Vorträge vollständig aufgenommen. Sie werden auf eine DVD übertragen, die in einigen Monaten nach Fertigstellung angefordert werden kann. Die Veranstalter werden zu einem späteren Zeitpunkt auf ihren Internetseiten über Einzelheiten informieren.

Das 3. Symposium Lunge wird am 03. Oktober 2009 erneut in Hattingen/Ruhr stattfinden.

Verantwortlich für den Text sind:

Jens Lingemann

SHG Lungenemphysem-COPD Deutschland, COPD Deutschland e.V.

Dr. Helmut Berck

Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V.

Neues T-Shirt der Deutschen Lungenstiftung erhältlich!

Nutzen Sie für Ihre Bestellung das Formular auf Seite 19 dieser Zeitschrift oder bestellen Sie per Telefon unter 0511 / 2155110 direkt in unserer Geschäftsstelle Ihr T-Shirt!



Vorderseite



Rückseite